

an Christum G 2 2 vnd Menschen / in beyden Naturen / gläuben / vnd also auch sein Fleisch vnd Blut mit wahrem Gläuben ergreifen: Aber daraus folget gar nicht / daß drum der Menschlichen Natur Christi Göttliche Engenschafften zugelegt werden. Dann 1. ist vnser Glaube an Christum keine Göttliche Engenschafft / sondern ist ein stück vnser Behorsams vnd vnser Dienst / den wir ihm zu leisten schuldig sind. 2. So ist die Ursach / warumb wir an Christum gläuben / seine wahre Gottheit / vnd nicht seine Menschliche Natur. Dann wann er nicht wahrer Gott wehre / so gläubten wir nicht an ihm / ob er schon ein wahrer / heiliger / Gerechter Mensch wehre. 3. So legt vnser Glaube daßjenige / was der Gottheit eigentlich zustehet / nicht der Menschheit zu / eben so wenig / als er das / so der Menschheit eigen ist / der Gottheit zuschreibt; sondern vnderscheidet viel mehr / gleich wie die Naturen / also auch deroselben wesentliche Engenschafften vnd wirckungen / so eine jede Natur im Werck vnser Erlösung / vnd andern Amptswercken thut vnd verrichtet: Daß sich also hieraus / weil wir an Christum in beyden Naturen gläuben / ganz vnd gar nicht schliessen läßt / daß der Menschlichen Natur die Engenschafften der Göttlichen Natur zugelegt vnd mitgetheilt worden seyen.

Ist demnach aus diesem allen offenbahr / daß die von Gegenheit eingeführte Sprüche weder dieses darthun / daß die Engenschafften Göttlicher Natur / der Menschheit Christi mitgetheilt seyen / noch auch dieses beweisen / darvon zwischen vns an jeso die Frage ist / daß nemlich solche mittheilung der Göttlichen Engenschafften ein Fundamental: Artikel vnd Lehr sey / also / daß keiner selig werden könne / er gläube dann / daß die Engenschafften Göttlicher Natur / der Menschheit mitgetheilt worden seyen.

CAP. 15.

Beantwortung der übrigen Argumenten, so Gegenheit vorbringt / damit seine Meinung / von der zwischen vns noch streittigen Frag / im Artikel von der Person Christi / zu behaupten.

D. Ment